

# Inhalt

<b>Zusammenfassung</b>	V
<b>Summary</b>	VI
<b>Tabellen und Abbildungen</b>	XI
<b>Abkürzungen</b>	XII
<b>Pädagogische Professionalität – Eine organisationstheoretische Fragestellung</b>	1
<b>I      Forschungsprofil</b>	23
1    Reflexive Praxisforschung im Kontext der Re-Institutionalisierung Lebenslangen Lernens	24
2    Die Disziplin Erziehungswissenschaft als Bezugssystem reflexiver Praxisforschung	35
3    Übersetzen als Basisoperation – Translatorisches Handeln	50
<b>II      Theoretisches Konstrukt</b>	61
1    Weiterbildung: Profession oder Professionalität?	61
1.1    Profession: Telos der Professionalisierung	63
1.2    Profession: Semantik in der Selbstauffassung personenbezogener Dienstleistungsberufe	67
1.3    Professionalität: Sozialform des Arbeitsvermögens	70
2    Von der professionstheoretischen zur kulturtheoretischen Sicht	87
2.1    Professionalität: Die professionstheoretische Perspektive	88
2.2    Professionalität: Die wissenstheoretische Perspektive	101
2.3    Modellierung pädagogischen Handelns: Metatheoretische Reflexion	117
2.4    Professionalität: Die kulturtheoretische Perspektive	140
2.5    Feldgebundene pädagogische Professionalität	173
2.6    Lose Koppelung sozialer Praktiken und Universalisierung des Erwachsenenlernens	178
3    Organisationsgebundene Professionalität	181
3.1    Institutionstheoretische Deutung von Bildungsorganisation	184

VII

3.2	Institutionalformen Lebenslangen Lernens	189
3.3	Mehrebenenphänomen ‚organisationsgebundene Professionalität‘	197
3.4	Der Lernkontext	202
3.5	Von der autoritativen Form der Sinnstiftung zur Konstitution von Sinn- und Bedeutungskontexten des Lernens	207
4	Organisationsgebundenes Wissen	211
4.1	Empirische Rekonstruktion des Wissens pädagogischer Organisationen	212
4.2	Das lebendige Wissen der Community of Practice	218
4.3	Zum Zusammenhang von Wissen und Entscheiden	221
5	Interpretatives Paradigma: Kontingenz von Organisation und Professionalität	226
5.1	Pädagogisches Handeln: Die vor-organisationale handlungstheoretische Dimension des Organisierens	234
5.2	Projektorganisation: Die vor-organisationale projektförmige Dimension des Organisierens	235
5.3	Professionsorganisation: Die vor-organisationale administrative Dimension des Organisierens	237
5.4	Die Weiterbildungseinrichtung als Funktionalstruktur: Die soziotechnische Dimension des Organisierens	241
5.5	Weiterbildungseinrichtung als komplexes soziales System: Die systemische Dimension des Organisierens	249
5.6	Weiterbildungseinrichtung als Lernkultur: Die kulturelle Dimension des Organisierens	257
5.7	Weiterbildungseinrichtung als intermediäre Funktion: Die institutionelle Dimension des Organisierens	263
5.8	Weiterbildungseinrichtungen als Netzwerkstruktur: Die transformatorische Dimension des Organisierens	268
6	Interpretatives Organisationsparadigma: Pädagogische Organisation als performativer Prozess der Bedeutungsbildung	273
6.1	Prozess des Organisierens nach Weick	280
6.2	Organisieren als Kommunizieren	290
6.3	Performativ eine Geltung in Kraft setzen	293

7	Kompetenz: Strukturationstheoretisches Verständnis ,organisationsgebundener Professionalität'	305
<b>III</b>	<b>Fallstudie</b>	<b>321</b>
1	Der Fall: Das SOL-Projekt des IT-Zentrums	321
1.1	Das Forschungs- und Entwicklungsprogramm „Lernkultur Kompetenzentwicklung“	322
1.2	Das SOL-Projekt	325
1.3	Wissensproduktion im Projektverbund	345
1.4	Professionalität und Professionalisierung: Suspendierung der Begrifflichkeiten	351
1.5	Selbstorganisiertes Lernen im Kräftefeld der Professionalisierung	354
2	Narrative Methodologie	365
2.1	Generalisierbarkeit und Zielsetzung der Fallstudie	366
2.2	„Performativ“ und „narrativ“: Zur Methodizität des Feldes	370
2.3	Die Bildungsorganisation im performativen Prozess der Bedeutungsbildung	376
2.4	Die narrative Methodologie bei Czarniawska	380
2.5	Zur Konstitution der ex post interpretierbaren performativen Zeichen und Texte	384
2.6	Narrative Wahrnehmungsperspektive und Analyseeinstellung	400
2.7	Performative und narrative Darstellung	416
3	Interpretation	420
3.1	Entwicklung organisationsgebundener Professionalität: Die Spannung zwischen Anschlussfähigkeit und Abschlussfähigkeit von Kompetenzen	420
3.2	Management – Lernbegleitung: Zwei Sprachspiele	499
<b>IV</b>	<b>Zonen der Transformation. Eine konzeptionelle Narration</b>	<b>557</b>
1	Der sinnerfüllte intersubjektive Raum	564
1.1	Philosophie des Dialogs	566
1.2	Anerkennungshandeln und Anerkennungsraum	569
1.3	Soziale Selbstreflektion: Fallrekonstruktionen	575
2	Zur Integration von Subjektbildung und Strukturbildung	585
2.1	Die Organisationswirklichkeit der Startphase	586

2.2	Integrationsfähigkeit und die Integrationskapazität der Bildungsorganisation	591
2.3	Prozessdynamik	595
2.4	Strukturbildung	604
3	Reflexiv individualisierte Beruflichkeit	617
3.1	Beruflichkeit als konstitutives Außen des SOL-Prozesses	620
3.2	Die Sphäre des eigenen Berufs	622
3.3	Reflexive Akteure und Akteurinnen	624
3.4	Personalsituation, Personalentscheidung und Individualisierung des Arbeitsvermögens	628
3.5	Wandel der rollentypischen Kombination von Tätigkeitsmerkmalen und Kompetenzen	631
<b>V</b>	<b>Anhang</b>	<b>635</b>
1	Interviewleitfaden	635
2	Leistungen der Lernbegleitung	639
3	Transkriptionsregeln	647
4	Tabelle: Dimensionen des Organisierens und Ansätze pädagogischer Organisationsentwicklung	649
<b>Literaturverzeichnis</b>		<b>650</b>